

Bürgerinitiativen fordern neue Trasse: Kommt der Wandel für Sigmaringen?

Bürgerinitiativen in Sigmaringen fordern eine Alternativtrasse zur Nordtrasse, um Verkehrsbelastungen zu reduzieren und Waldgebiete zu schützen.

Sigmaringen, Deutschland - Die Diskussion um den Bau der Nordtrasse und die alternative C1-Bürgertrasse in der Region Sigmaringen eskaliert. Mitglieder von Bürgerinitiativen fordern vehement eine neue Straßenverbindung, um den Schwerlastverkehr zu entlasten und den Verkehrsfluss deutlich zu verbessern. Bei der Nordtrasse zeigt sich das Fürstenhaus, vertreten durch Raimund Friderichs vom Forstbetrieb, wenig gesprächsbereit. Er betont, dass die geplante C1-Trasse vorrangig die wertvollsten Waldgebiete tangieren und die wirtschaftlichen Interessen des Fürstenhauses gefährden würde. „Es ist schlichtweg eine Falschbehauptung, dass das Fürstenhaus für den Bau dieser Trasse Wald verkaufen würde“, erläutert Friderichs, und verweist darauf, dass es nur über eine Enteignung möglich sei, die Waldstücke in Besitz zu nehmen, wenn tatsächlich jemand an der C1-Trasse interessiert sei, wie Schwäbische.de berichtete.

Planungen und Herausforderungen

Landrätin Stefanie Bürkle unterstützt allerdings das Engagement der Bürgerinitiative und signalisiert, dass auch die BI-Trasse in die planerischen Überlegungen einfließen wird. „Wir möchten die C1-Trasse gutachterlich untersuchen lassen“, so Bürkle. Die Herausforderung scheint jedoch groß: Geplant sind insgesamt 24.000 Hektar, die begutachtet werden müssen, um die

bestmögliche Lösung für die Region zu finden. Projektplaner Thomas Blum spricht von einem ambitionierten Zeitplan, der bis 2028 einen Planfeststellungsantrag vorsieht. Dennoch ist der Zeitdruck hoch, da die regionstypischen Verkehrsleistungen dringend erhöht werden müssen, um die Wohngebiete von der Belastung durch den Schwerlastverkehr zu entlasten, wie auf nordtrasseb311n.de berichtet wird.

Die Meinungen zur Nordtrasse sind geteilt: Während einige Ortsvorsteher und Bauplaner diese als notwendige Verbindung zwischen Mengen und Meßkirch ansehen, sehen andere in der Nordtrasse eine langfristige Belastung für die Bevölkerung. Ein wichtiger Aspekt ist, dass der Schwerlastverkehr voraussichtlich weiter zunehmen wird, unabhängig davon, welche Trasse realisiert wird. „Wir müssen handeln, um zukünftige Generationen vor einem Verkehrskollaps zu bewahren“, betont Gemeinderat René Laplace, und drängt auf eine gemeinsame Lösung, die alle Beteiligten berücksichtigt.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ort	Sigmaringen, Deutschland
Quellen	• www.schwaebische.de • www.nordtrasseb311n.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at